

kommission dreien das Prädikat „sehr gut bestanden“, vierzehn das Prädikat „gut bestanden“ und sechs das Prädikat „bestanden“ geben, während nur ein Kandidat die Prüfung nicht bestand. — Bei der Ingenieur-Vorprüfung waren die Ergebnisse ähnlich.

Einbanddecken. Den zahlreichen Kollegen, die sich unsere Zeitung einbinden zu lassen pflegen, empfehlen wir unsere Einbanddecken in bekannter Ausführung mit Goldpressung. Sie sind so berechnet, daß sie nach Fortnahme der Inseratumschläge für einen Jahrgang passen. Die Jahreszahl kann der Buchbinder einprägen. Bei vorheriger Einbindung von 1,50 Mk. (Ausland 2 Mk.) versenden wir die Decke postfrei. Bei Nachnahmesendung treten die Spesen hinzu.

Gold und Silberwaren-Industrie in Pforzheim. Zu den Arbeitnehmer-Organisationen in Pforzheim ist nunmehr auch eine Arbeitgeber-Organisation getreten. Unter dem Vorsitz des Handelskammer-Präsidenten C. W. Meier und bei Anwesenheit von 86 Arbeitgebern wurden bereits die Satzungen genehmigt.

Etzold & Popitz in Leipzig. Dem langjährigen Mitarbeiter der Firma, Herrn Hermann Neukamm, ist Prokura erteilt worden, die ihn zur rechtsverbindlichen Zeichnung der Firma Etzold & Popitz in Gemeinschaft mit einem der Inhaber oder einem der anderen Prokuristen berechtigt.

C. Robold, Uhren- und Goldwaren-Großhandlung in Dresden-A., Zwingstraße 3. Herr C. Robold, der Inhaber der genannten, seit vierzig Jahren bestehenden Firma, hat sie wegen vorgerückten Alters seinen Söhnen, den Herren Paul und Oswald Robold, mit sämtlichen Aktiven und Passiven übertragen. Die Genannten werden das Geschäft unter der alten Firma fortführen. Herr C. Robold bleibt nach wie vor bei seinen Söhnen im Geschäft tätig.

Uhrenfabrik vormals L. Furtwängler Söhne, Aktiengesellschaft in Furtwangen. Am 23. Dezember v. J. fand in Furtwangen die neunte ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft statt. Einstimmig genehmigt wurden folgende, vom Aufsichtsrate abgeänderte Vorschläge: Die in dem Bilanzentwurf per 30. Juni 1904 enthaltenen Reserveposten und zwar: ordentliche Reserve 64 317,23 Mk., Reservefond gezogener Teilschuldverschreibungen 2500 Mk., Spezialreservefond 12 000 Mk., zusammen 78 817,23 Mk., sollen unter Hinzurechnung von 182,77 Mk. aus dem Reingewinn per 30. Juni 1904 künftighin mit insgesamt 79 000 Mk. als ordentliche Reserve in die Bilanz eingestellt werden. Dabei wurde ausdrücklich hervorgehoben, daß in dieser Summe Beträge in Gesamthöhe von 14 500 Mk. enthalten sind, die in der Bilanz per 30. Juni 1904 unter Gewinn- und Verlustkonto für Rücklagen zu Abzahlungen an Teilschuldverschreibungen, desgleichen zum Ankauf eines für den Betrieb erforderlichen Grundstückes und für Betriebseinrichtungen figurieren. Der diesjährige Gewinnüberschuß von 8295 Mk. wird alsdann wie folgt verteilt: Zuweisung an die ordentliche Reserve, wie vorhin angegeben 182,77 Mk.; 2 pCt. Dividende aus 320 000 Mk. gleich 6400 Mk.; zur Verfügung des Aufsichtsrates für Gratifikationen 1700 Mk.; Vortrag auf neue Rechnung 12,23 Mk.

Berger & Würker in Leipzig. Herr Otto Berger ist am 31. Dezember aus Altersrücksichten zufolge freundschaftlichen Übereinkommens aus der Firma ausgeschieden. Herr Rudolf Berger hat nunmehr das Geschäft in vollem Umfange für alleinige Rechnung übernommen und führt es unter der alten Firma weiter.

Personalien. In Sondershausen starb am 1. Januar im Alter von 48 Jahren Kollege Gustav Rost. Für den Verstorbenen, der sich allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen gehabt hatte, war der Tod eine Erlösung, da er seit Jahren rückenmarkleidend war und vor einigen Jahren auch noch das Unglück hatte, ein Bein zu brechen.

Herr Kommerzienrat Bing, Teihaber der Aktiengesellschaft vorm. Gebr. Bing in Nürnberg, erhielt den Verdienstorden vom Heil. Michael.

Dem unseren Lesern bekannten Kollegen F. W. Ruffert in Döbeln, der schon länger als fünfundsiebzig Jahre dem dortigen Turnvereine angehört, wurde von diesem eine prächtige Ehrengabe überreicht.

Dem Uhrenfabrikanten und Gemeinderat August Schwer in Triberg wurde vom Großherzog von Baden das Ritterkreuz zweiter Klasse vom Zähringer Löwen verliehen.

Herr Kollege Friedrich Pichmann in Soest feiert am 17. Januar gleichzeitig seine silberne Hochzeit und sein fünfzigjähriges

Geschäftsjubiläum. Dem alten Freunde unseres Blattes unsere herzlichsten Glückwünsche!

In Metz starb der Uhrmacher Karl Ritter.

Gauerei. In Heidelberg und Karlsruhe beschwindelte ein Gauner, der sich „Architekt Schmitt“ nannte, eine ganze Anzahl von Uhren- und Goldwarengeschäften, von denen er Uhren und Bijouterien sich auf Kredit zu verschaffen wußte. Die Polizei ist dem „Architekten“ auf der Spur.

Annuaire-Réclame illustré. Unter diesem Titel hat die Firma Morel, Reymond & Co. in Neuchâtel ein sehr elegant ausgestattetes Reklame-Adressen-Heft über Neuheiten und Erfindungen aus dem Gebiete der Uhrmacherei und verwandter Fächer herausgegeben. In dem 165 Seiten starken Bande findet man eine große Anzahl von Adressen für den Bezug von Uhren besonderer Art und Neuheiten verschiedener Richtung, sowie am Schlusse eine Liste der Grossisten der verschiedenen Länder.

Die Turmuhrfabrik von Gebr. Meister in Berlin, Brandenburgstraße 42, hat auf der Weltausstellung in St. Louis die Große Goldene und die Silberne Medaille erhalten.

Von den Vereinigten Uhrenfabriken Gebrüder Junghans und Thomas Haller A.-G. in Schramberg erhielten wir ein großes, eingerahmtes Bild, das die Hauptfabrik und die verschiedenen Filialen dieser Firma in vorzüglichen Einzelbildern darstellt und so eine Vorstellung von der Ausdehnung und hervorragenden Bedeutung dieses Etablissements gibt.

Gehobene Rolladen. Bei Herrn Kollegen Zahn in Staßfurt hoben vor einigen Tagen unbekannte Übeltäter den Rolladen, zertrümmerten die Schaufensterscheibe und stahlen Uhren und Schmucksachen. Der Verlust soll recht erheblich sein. Ein einfacher Bolzen mit Keil an der Innenseite oder eine Klemmschraube hätte das Unheil verhütet.

Auf die gleiche Weise wurde bei Herrn Kollegen J. Lemke in Beeskow in der Nacht zum 31. Dezember eingebrochen. Da die Unholde in ihrer Arbeit gestört wurden, fielen ihnen nur drei silberne Herren-Zylinderuhren zur Beute. Deren Gehäuse sind mit den Nummern 19118, 18467 und 4931 versehen. Mitteilungen, die zur Auffindung der Spur der Verbrecher führen können, wolle man an uns richten.

Einbruchdiebstahl. Mehrere Herrenuhren, zwei Damenuhren und eine beträchtliche Anzahl Uhrketten, Schmucknadeln und anderer Wertgegenstände wurden bei Herrn Kollegen Huck in Rehna gestohlen.

Ein Uhrendieb. In ein Uhrengeschäft zu Mainz auf dem Brand kam vor einigen Tagen ein junger Mann und ließ sich Uhren zur Ansicht vorlegen. Plötzlich ergriff er mit der Bemerkung: „Die gefällt mir“ eine der Taschenuhren und rannte davon. Dem Uhrmacher gelang es aber, ihn einzuholen und dingfest zu machen.

Unglücksfall. In Rheidt wurde am 4. Januar morgens der allein stehende Uhrmacher Bernhard Messling verbrannt aufgefunden. Anscheinend war der Tisch mit der Lampe umgefallen und dadurch der verhängnisvolle Brand entstanden.

Geschäftsjubiläum. Am 8. Januar waren fünfundsiebzig Jahre verflossen seit dem Tage, an dem Herr Friedrich Weule in Bockenem (am Harz) die von seinem Vater im Jahre 1847 gegründete Turmuhrfabrik übernommen hatte. Dem Jubilar, der es verstanden hat, sich durch seinen rechtlichen Sinn die Liebe und Hochachtung seiner Angestellten zu erwerben, wurden am genannten Tage von den Beamten und Arbeitern seiner Anstalt mannigfache Ehrungen zu teil, die von dem guten Verhältnis zwischen Chef und Personal Zeugnis ablegen. Wir schließen uns den Gratulanten mit herzlichem Glückwunsche an!

Werkzeuge für den Optiker „En Gee.“ So lautet die Aufschrift des neuen Katalogs der Altstädtischen Optischen Industrie-Anstalt Nitsche & Günther in Rathenow. Er ist recht geschmackvoll ausgestattet und enthält sämtliche vom Optiker gebrauchten Werkzeuge in schönen Abbildungen, sowie die Preisangaben dazu. Der Katalog kommt in erster Linie für die Inhaber optischer Reparatur-Werkstätten in Betracht. Ein großer Teil der darin aufgeführten Instrumente, namentlich der Spezialwerkzeuge, ist eigene Konstruktion der Firma.

Fortschritte auf dem Gebiete elektrischer Beleuchtung. Als vor nunmehr zwanzig Jahren das elektrische Licht seinen Siegeslauf begann, schien es zuerst, als ob mit der neuen Beleuchtungsart eine